

Housing: Stadt will mehr Einfluss

Parlamentssitzung am Dienstag, 12. Mai

Gelnhausen (erl). Die Gelnhäuser Stadtverordnetenversammlung tritt am Dienstag, 12. Mai, zu einer außerplanmäßigen Sitzung in der Stadthalle zusammen. Einziges Thema ist die Zukunft der Housing Area. Derzeit sind die Vorstellungen der Stadt Gelnhausen und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für die weitere Nutzung des Areals nicht deckungsgleich; dennoch sind alle Beteiligten an einer einvernehmlichen Lösung interessiert (die GNZ bezieht) - die Stadt rüstet sich trotzdem für den Fall der Fälle.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte sich einstimmig für die Entwicklung eines durchmischten Stadtquartiers mit einem heterogenen Nutzungsgefüge ausgesprochen; demgegenüber vertrat die BImA die Auffassung, je nach Marktlage sei die weitgehend unveränderte Weiternutzung der einst militärischen Anlage zu privaten Wohnzwecken mög-

lich. In Folge dessen wurde die Housing Area öffentlich zum freihändigen Verkauf angeboten, ohne die Stadt Gelnhausen baurechtlich zu beteiligen. Zwischenzeitlich hat der Magistrat eine konversionserfahrene Rechtsanwaltskanzlei mit der Überprüfung dieser Rechtsauffassung beauftragt. Ergebnis: In dem Gebiet mangelt es an einer gesicherten Erschließung. Konsequenz: Eine zivile Nutzung ohne die ergänzende Schaffung von Planungsrecht ist nach einschlägiger Rechtslage nicht möglich. Um die Einflussmöglichkeiten der Stadt zu erhöhen, sollen die Parlamentarier daher zudem über die Umwandlung in ein städtebauliches Entwicklungs- und/oder Sanierungsgebiet befinden. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

Bereits am Montag, 11. Mai, setzen sich der Bauausschuss sowie der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Stadtentwicklung mit der Thematik auseinander. Beginn ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.